

READBEAST



EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

[Zurück zum ersten Teil](#)

Aktuelle, editierte und einzig offizielle Version der Autorin!

Sara schlief etwas unruhig und der Fick mit Rocco verfolgte sie bis in ihren Traum. Sie sah sich da auf allen Vieren, wie sie ihre Fotze der Dogge hin streckte und wie glücklich es sie machte, als der riesige Hund sie zu seiner läufigen Hündin machte. Dadurch wurde sie wach und als sie an ihre Muschi fasste spürte sie, dass sie ganz nass war. Dabei wurde ihr klar, dass sie allein der Gedanke an diesen großen, starken Rüden wieder total geil machte. Sie wollte nun wenigstens mal nach ihm sehen und schlich in den Keller hinunter. Als sie den Raum betrat und dort die Bank sah, auf der sie vor ein paar Stunden gekniet hatte und sich zum ersten Mal in ihrem Leben von einer Dogge hat ficken lassen, begann sie wieder vor Freude zu weinen.

Ganz automatisch kniete sie sich wieder auf die Bank und träumte davon wie es war, als Rocco sie vorhin bestiegen hat. Sie spürte in ihrem Bauch wieder dieses irre Gefühl, als die Dogge in ihr abspritzte und sie mit Sperma vollpumpte. Sie merkte wie ihre Schamlippen ganz weit offen waren, als der Knoten in ihr steckte und liebte es so voll zu sein. Wie sehr sehnte sie sich schon wieder danach, dieses Gefühl zu erleben wenn seine Zunge sie leckt und sich immer weiter in sie rein bohrte. Sie schloss die Augen und immer deutlicher spürte sie wieder wie es in ihrer Fotze juckte und kribbelte. Das fühlt sich so total geil an und sie streckte ihren Hintern dieser gierigen Zunge entgegen. Aber halt - das fühlt sich beinahe zu echt an dachte Sara und schon war Rocco wirklich über ihr. Sie hatte nicht mitbekommen dass er sich von hinten heran geschlichen hatte und ihre Träumerei hatte sie so geil gemacht, dass ihr zu spät aufgefallen ist das es schon kein Traum mehr war, sondern dass die Dogge sie nun schon wieder besteigen wollte. Rocco leckte ihre nasse Fotze und seine Zunge drang tief in sie hinein. Sara streckte ihren Arsch weit hinaus, dem starken Rüden entgegen. „Ich will deine Hündin sein und von dir gefickt werden!“, sagte sie laut und deutlich. Dann spürte Sara auch schon wie Rocco sie besprang. Er umklammerte sie von hinten und rammelte wild, um sie zu ficken. Seine Schwanzspitze fand die Fotze seiner Hündin aber leider nicht sofort. Darum griff Sara seinen mächtigen Riemen und steuerte ihn direkt in ihre nasse Spalte. Wie sehr sehnte sie sich danach ihn wieder tief in sich zu spüren. Einerseits war sie total geil und wollte nur noch ficken, - andererseits hatte sie Angst diesen wahnsinnig großen Schwanz in sich hinein rammen zu lassen. Rocco war nun viel stürmischer als vorhin, denn er wollte unbedingt seine Hündin besteigen und ficken. Sara kniete vor ihm und streckte ihren Po nach oben. Natürlich war Rocco nun klar, dass dies seine willige Hündin ist und er sie ficken wird. Er knurrte und plötzlich spürte Sara seine Eckzähne in ihrem Nacken. Sie hatte wahnsinnige Angst und traute sich kaum sich zu bewegen, weil sie dachte dass er dann zubeißt. Rocco wollte aber nur seine Hündin bei sich behalten und rammelte nun wie ein wilder. Sein Schwanz traf nun in Saras warme Fotze und als er ihre Wärme spürte und wie feucht und heiß sein Pimmel nun war, stieß er zu. Sara schrie vor Schmerzen, als sein Knoten ganz in sie eindrang. Als er ganz tief in ihr war fühlte es sich an als würde ihre Fotze sich an dem Schwanz festsaugte. Zumindest fühlte es sich so an und Sara wurde immer geiler dabei.

Rocco hatte sie noch immer mit seinen Eckzähnen im Nacken und Sara dachte, er wird sie sicher töten. Ihr Herz raste wie wild während Rocco sie gnadenlos und brutal fickte. Diese Angst machte Sara noch geiler und sie gab sich der Dogge hin. Mit der Zeit lockerte Rocco seine Zähne und Sara war wieder frei in ihren Bewegungen. Frei war etwas übertrieben, denn sie war ja von seinem Schwanz aufgespießt und so konnte sie sich nur begrenzt bewegen. Das mächtige Glied in ihr zuckte und Sara hatte einen Orgasmus nach dem anderen. Der Schwanz wurde ganz heiß und total hart. Sara fühlte sich wie am Spieß aber das Gefühl war himmlisch. Sie spürte das Fell des Rüden auf ihrem Rücken und seinen Schwanz tief in ihrer Fotze. Der Knoten wurde sogar noch dicker und Sara war klar dass sie dieses Monstrum nicht aus sich heraus bekommen würde, bevor er abgespritzt hat. Sie spannte ihre Muskeln in ihrem Unterleib an und lockerte sie wieder. Das wiederholte sie ständig

und so massierte sie praktisch seinen Knoten mit ihrer Fotze. Bei dieser Massage hatte sie einen Orgasmus nach dem anderen und dann spürte sie wie es im Schwanz zuckte und plötzlich spritzte er sein Sperma in sie hinein.

Sara fiel danach erschöpft zur Seite und schlief ein. Etwas später wurde sie von ihrem Mann Michael geweckt und zurück in ihr Bett gebracht. Am nächsten Morgen weckte ihr Mann sie mit frischem Kaffee und warmen Brötchen. Nachdem die beiden gemütlich gefrühstückt hatten unterhielten sie sich über die letzte Nacht und wie geil Sara in den neuen Dessous zusammen mit den High Heels aussah. Durch die Schnürung der Korsage kam ihr geiler, knackiger Po wunderbar zur Geltung. Wenn sie in ihren High Heels durch den Raum ging, konnte Michael nicht genug von ihr bekommen. Als Rex dann rein kam und Saras nasse Spalte roch, wollte er sie gleich wieder lecken. So mussten sie die Hunde, um Ruhe zu haben, aus dem Wohnzimmer in den Garten bringen. „Schatz, das war gestern einfach zu geil, was Rocco mit mir gemacht hat. So wie in der letzten Nacht bin ich mein ganzes Leben noch nicht gefickt worden. Meinst du das könnte ich öfter erleben?“ Michael schluckte und sagte seiner Frau, wie geil er bei ihrem Fick mit Rocco geworden war. „Dich mit einem Hund ficken zu sehen war toll. Die Tatsache dass es nicht Rex war, der dich fickte machte es noch geiler.“ „Ja, das finde ich auch“, stimmte Sara ihm zu, „und ich muss sagen, unser Abend auf der Hundewiese hat mich richtig geil gemacht. So von den fremden Hunden geleckt zu werden war irre geil. Gerne hätte ich mehr zugelassen, aber hier wo uns jeder kennt ging das nicht. Wer war eigentlich der Mann, der dich gestern angesprochen hat als Rocco mich am Baum geleckt hat?“ „Den hatte ich vorher noch nicht gesehen, aber er fragte mich wer diese geile Hündin da am Baum ist und wollte wissen ob ich sie kenne. Als er hörte du bist meine Frau war er dann rasch verschwunden.“ „Meinst du wir könnten das mit Rocco an einem anderen Ort wiederholen, wo uns keiner kennt?“ „Darüber habe ich auch schon nach gedacht. Wie würde es dir gefallen, wenn wir sagen wir so 50 km weiter weg eine Lichtung im Wald suchen wo es geht? Du ziehst einen knallengen, roten Mini an, dazu die Lederkorsage und schwarze Lack Overknees“ „Ich habe doch keine schwarzen Overknees!“, unterbrach Sara ihn. Michael gab ihr daraufhin einen Karton und Sara staunte nur. Er hatte ihr tatsächlich schwarze Lack Overknee Stiefel mit ca. 12 cm hohen Absätzen gekauft. Sara war total überwältigt und wusste nicht ob sie sich bedanken sollte für die Stiefel, oder ob sie sauer sein sollte, weil er seiner Frau dieses Nutten-Outfit schenkte. „In den Sachen erkennt mich sicher keiner!“, lachte Sara und umarmte ihn, „Du machst aus mir ja eine richtige kleine Nutte!“ „Hast du nicht darum gebeten, ich solle dich zu anderen Rüden bringen?“, fragte Michael sofort, „Da dachte ich mir, wenn du schon eine geile Hundenutte sein möchtest, solltest du auch etwas nuttiger gekleidet sein!“ „Wann fahren wir?“, fragte Sara sofort. „Wenn du willst, sofort wenn du dich umgezogen hast.“ „Okay, gib mir 10 Minuten und wir können los.“ „Okay, ich geh mit den Hunden rasch eine kleine Runde und bin dann soweit.“ Als Michael wieder in die Wohnung kam blieb ihm der Mund offen stehen. Sara hatte die Lack-Overknees an und trug dazu die Korsage und den knallroten Mini. Sie hatte das Halsband angelegt und gab Michael die Leine in die Hand ohne etwas dazu zu sagen. Dann zog sie einen langen Mantel über und ging zur Haustür. Rex ging mit ihr und ihr Mann nahm Rocco mit hinaus. Sara ging rasch zum Wagen und stieg sofort ein. Michael öffnete den Hunden die Heckklappe und als alle drin waren, fuhr er los, Richtung Autobahn. Sara öffnete den Mantel und schob sich einen Finger in die nasse Fotze. „Soll ich den String mit der Lotion an behalten?“, fragte sie, „oder willst du dass ich ihn ausziehe?“ „Nein behalte ihn bitte erst an und später kannst du ihn dann immer noch ausziehen wenn Rocco mehr will.“ „Du willst also dass ich mich wieder von Rocco lecken lasse, wenn andere zusehen können?“ „Ja, das willst du doch sicher auch, und darum fahren wir doch auch zu einer Hundewiese, die etwas weiter weg liegt. So eine Wiese finden wir sicher an einem Waldrand, denke ich. Ich bleibe dann mit Rex in der Nähe falls du uns brauchen solltest.“

Nach etwa einer halben Stunde Fahrt hatten sie an einem Waldrand eine geeignete Wiese gefunden. Sara hatte ihren Mantel geöffnet und stieg aus. Michael parkte das Auto und kam mit Rex und Rocco

zu ihr. Dann trennten sie sich denn Sara sollte ja mit Rocco alleine sein. Sie ging mit der schwarzen Dogge in Richtung Straße und dann ein Stück weiter bis sie rechts in einen Waldweg einbog. Michael blieb ein paar Meter zurück und schaute seiner Frau nach, die richtig geil aussah in den hohen Stiefeln und dem super kurzen Minirock. Wenn er sie nicht kennen würde hätte er gedacht sie sei eine Nutte, die mit ihrem Hund Gassi geht. Sara ging weiter in den Wald hinein und schon kamen auch einige andere Leute mit Hunden, die auch die Nähe des Waldes suchten. Da waren auch ein paar Streuner, die aber weit von Sara weg waren. Ein Mann mit einem Rottweiler ging in Saras Richtung. Der Hund war nicht angeleint und Michael ahnte schon, dass der sicher bald bei seiner Frau sein wird. So war es auch. Der Rottweiler schnupperte unter Saras Rock und der Mann ging rasch zu den Beiden.

Michael konnte sehen, dass seine Frau sich mit dem Mann unterhielt und dann ging er weiter. Rocco wich Sara die ganze Zeit nicht von der Seite und sie fühlte sich so sehr sicher, trotz ihrer sagen wir recht nuttigen Kleidung. Es kam auch zu einer Begegnung mit einem Streuner, der Sara unter den Rock wollte, was sie sehr genoss. Sie hatte ja darum den String mit der Lotion an, damit sie für eine läufige Hündin gehalten wird, von den Hunden. Rocco kam Sara nun auch sehr nahe und sie ließ sich von ihm lecken. Ein Mann der das sah, sprach Michael an seit wann hier Nutten mit ihren Hunden Gassi gehen. Michael sagte nur er sei auch nicht von hier aber die Frau mit der Dogge beobachtet er schon eine Weile. Sie scheint sich von der Dogge wohl öfter mal lecken zu lassen, denn so geht das schon seit einer viertel Stunde. Der Mann grinste nur und tat so als würde er nicht hinsehen. Dabei bemerkte Michael genau dass er sich nur in eine bessere Position brachte, um seiner Frau zusehen zu können. Dann ging er zu Sara und fragte sie, ob sie mit ihm zu seinem Wagen gehen würde, was sie aber ablehnte. „Der Zweite Mann hat mir diesen Zettel gegeben mit seiner Telefonnummer, damit ich ihn anrufe wenn ich mit Gassi gehen fertig bin. Der hat mich wohl für eine richtige Nutte gehalten.“ Erzählte sie später. Michael lachte und sagte nur: „Das kann gut sein und wenn du in den Spiegel schaust, wirst du sicher sehen warum.“ Sara grinste und war auf der anderen Seite etwas stolz weil sie ihre Rolle so gut gespielt hatte.

„Okay, wir sollten uns auf den Heimweg machen und ich geh dann nochmal mit Rex los um den Block.“ Auf dem Weg zurück musste Sara zur Toilette und bat ihren Mann auf der Raststätte kurz zu halten. Auf dem Weg zum WC wurde Sara von einem Mann angesprochen, was sie denn verlangen würde, für eine Nummer mit ihrem Hund. Zuerst war Sara platt aber dann bot ihr der Mann 200 Euro, wenn er zusehen darf, wenn sie sich von der Dogge ficken lässt. „Wie stellst du dir das vor?“, fragte sie den Mann? „Ich fahre einen XR3, da ist hinten genug Platz für euch Beide.“ Dem Angebot sich von der Dogge ficken zu lassen und ein fremder sieht ihr dabei zu konnte Sara nicht widerstehen. „Ich gebe deinem Zuhälter das Geld!“, sagte der Mann und meinte damit Michael.... Der wusste ja von nichts und als Sara ihm sagte sie hätte einen Job angenommen wollte er zuerst protestieren, aber dann drückte ihm der Mann die 200 Euro in die Hand und bot ihm an seine Nutte zu begleiten bei dem Job und ihr zu helfen wenn es nötig sei. Sara stöckelte mit dem Mann begleitet von Michael und Rocco zu seinem Auto, das etwas abseits auf der Raststätte stand. Er öffnete die Heckklappe und legte die Rückbank um damit sie eine schöne Spielwiese hatten. Rocco der die ganze Zeit schon einen steifen Schwanz hatte sprang zuerst in den Wagen und Sara folgte ihm. Der Mann gab Sara einen Klaps auf den Hintern und lobte sie für ihren knackigen Arsch. „Das kommt wohl vom Training?“, fragte er und lachte. „Sicher, das bringt mein Job mit sich!“, lachte Sara ihn an, „da muss man in Form sein für seine Kunden.“ „Machst du das mit deinem Hund oft?“ wollte der Mann wissen und Sara sagte: „Nein, das mache ich ganz selten und nur wenn der Kunde mir zusagt. Aber ich sage gleich, dass nur mein Hund mich ficken darf! Männer sind tabu für mich. Ich bin eigentlich keine professionelle Nutte sondern lasse mich nur von meinem Mann vorführen.“

„Das hatte ich mir schon gedacht wegen dem Halsband das du trägst. Seid ihr unterwegs zu einem Club?“, fragte er neugierig. „Ja, aber da wurde gerade abgesagt“, log Sara den Mann an „Wir haben

also etwas Zeit.“ „Ich bin Thorsten“, sagte der Mann und reichte ihr die Hand. „Sprichst du öfter Frauen oder Nutten an?“ wollte Sara wissen. „Nein, aber du hast etwas Besonderes an dir. Kann aber sein dass mich deine große, schwarze Dogge neugierig gemacht hat und ich hatte ja Recht mit meiner Vermutung das du was Besonderes bist.“

Michael sagte nichts zu der ganzen Situation denn er wollte sehen was Sara daraus macht. Sie war total geil und ging in ihrer gerade erfundenen Rolle ganz auf. „Macht es dich an wenn fremde Männer zusehen wie du mit deinem Hund fickst?“, fragte Thorsten. „Ja, aber wie gesagt ich mache das nicht oft, weil ich keine Nutte bin.“ „Das macht es ja besonders geil“ betonte der Fremde noch und bat Michael, neben ihm auf dem Beifahrersitz Platz zu nehmen. Sara streichelt hinten auf der Ladefläche nun Roccas Schwanz und als der Mann sie bittet, dem Hund einen zu blasen tut sie das nur zu gerne. Immer tiefer lässt sie dabei den Schwanz der Dogge in ihren Rachen gleiten. „Das hast du aber schon öfter gemacht“, lobte Thorsten Michaels Frau, „Sicher nicht dein erster K9 Lover.“

Wieder schwindelte Sara etwas und sagte, dass sie es zu Hause schon sehr oft gemacht hat, damit ihr Mann sie dabei beobachten konnte. Zuschauer hätten sie nur sehr selten dabei. Nur ein befreundetes Paar würde mit ihrem Stafford manchmal mitmachen. Michael grinste was seiner Frau so alles einfiel. Dann öffnete Sara, die nun immer geiler wurde ihren BH und zeigte den beiden einen Tittenfick mit Roccas Schwanz. „Das sieht scharf aus, aber ich habe dich dafür bezahlt damit du mit der Dogge fickst. Also zeig es mir bitte.“ Michael griff nun Saras Hundeleine und befahl ihr sich vor Rocco auf die Ladefläche zu knien und ihn aufreiten zu lassen. Sara tat was ihr Mann ihr befahl und Thorsten staunte als er nun Roccas Schwanz in voller Pracht erkennen konnte. „Wow was für ein Monstrum ist das denn? So Etwas Riesiges habe ich ja noch nie gesehen. Die 200 Euro bist du wirklich wert, wenn du dich davon ficken lässt.“ „Komm Süße zeig unserem Kunden was für sein Geld!“ und Sara kniete sich vor Rocco hin und hob ihren Arsch hoch. Das war für die Dogge die Einladung und sofort sprang er auf seine Hündin auf. Sara brachte seinen Schwanz in die richtige Position und dann ging es los. Rocco rammelte wie wild aber war etwas zu hoch. Der Mann warf Sara eine Decke hin die sie zusammen rollte damit sie die richtige Höhe hatte. „Ja komm“ Stoß zu!“, feuerte Thorsten die Dogge an. „Fick die Schlampe sie braucht das!“ „Ja komm fick mich ich will dich ganz tief drin spüren!“ Sara griff nun nach den Vorderpfoten und hielt ihn in Position, damit der Knoten in sie eindringen konnte.

„Oh Gott das ist ja Wahnsinn, wie sie ihn aufreiten lässt. Der dicke Ball soll doch wohl nicht...“ „Autsch!“, rief Sara und der Mann war total still als er sah wie der Knoten in der Fotze der Nutte verschwand. Nun wurde Rocco ruhiger und pumpte nur noch in seine Hündin hinein. Sahara schnappte nach Luft und der Mann staunte nur noch was sich da auf der Ladefläche in seinem Auto abspielte. Die Männer waren so gebannt von Saras geilem Fick dass sie beide nicht bemerkt hatten wie sich ein paar Leute um das Auto versammelt hatten und zusahen wie Sara gefickt wurde. Michael bemerkte es zuerst und sagte Sara sie hätte ein paar neue Zuschauer. Das machte Sara in ihrem Zustand nur noch geiler und Rocco war es auch egal denn der wollte nur abspritzen in seiner Hündin. Michael machte das Fenster einen Spalt auf um die Kommentare der Männer zu hören, die alle seine Sara sahen, wie sie gerade von der Dogge besamt wurde. „Er spritzt mich voll!“, rief Sara laut und jeder konnte es hören. Thorsten war begeistert und legte noch 50 Euro drauf.

Als Sara dann fertig war und Rocco absteigen konnte, fiel sie erschöpft zur Seite. Ein paar Männer klatschten Beifall und machten Sara eindeutige Angebote. Als sich alle vom Auto entfernt hatten öffnete Thorsten die Ladeklappe und Sara und Rocco konnten heraus. Sara war recht Schwach auf den Beinen, aber konnte ohne Mühe zu ihrem Auto gehen. Thorsten gab den beiden noch seine Telefonnummer damit sie sich beim ihm melden können wenn, Sara mal wieder etwas Extra-Taschengeld verdienen möchte. „Wenn du magst, können wir ja eine kleine Fete mit Gleichgesinnten arrangieren und ich wette es gibt einige in meinem Bekanntenkreis die Spaß daran hätten.“ „Mal sehen“, sagte Sara, „eventuell melden wir uns ja mal.“

Zurück in ihrem Auto, fragte Michael, was sie sich denn dabei gedacht hätte „Was war falsch?“ fragte Sara ihn. „Du wolltest mich doch mit Hunden ficken sehen und hast mich zur Nutte gestylt. Ich habe doch nur meine Rolle gespielt!“ Tja da hatte Sara eigentlich Recht und Michael konnte sich nun nicht beschweren, weil sie ihre Rolle zu gut gespielt hatte. Sara war total glücklich wie der Tag sich entwickelt hat und wollte unterwegs noch einmal anhalten um mit den Hunden Gassi zu gehen.

„Okay“, sagte Michael, „aber ich bleibe im Auto, damit du mir nicht auf dumme Gedanken kommst.“ „Klar“, sagte Sara, „ich bin sofort wieder da.“ Sie stieg aus und ging Richtung Straße. Sie waren in der Nähe der Autobahn und Sara konnte nicht widerstehen mit den Hunden zur Autobahnbrücke zu gehen. Da gab es einen Weg, wo sie über die Autobahn ging und alle Autofahrer ihre nackte Fotze unter dem Mini sehen konnten. Das machte ihr echt Spaß und einige Fahrer hupten für diesen geilen Ausblick... Michael ging dann doch los, um seine Frau zu holen, damit sie nach Hause konnten. „Hattest du noch nicht genug Zuschauer“, fragte er nur und seine Frau ging mit ihm zurück zum Auto. Daheim angekommen zeigte Sara ihrem Mann noch einen geilen Strip und machte ihn heiß, bis er sie geil fickte.

Was machen die Beiden dann Morgen noch Wildes mit ihrem Pflegehund Rocco, denn am Nachmittag müssen sie ihn ja an Moni abgeben, die sich schon darauf freut ihn mal wieder bei sich zu haben.

[Weiter zum nächsten Teil](#)